

LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li



Regeln bleiben unverändert

In der Schweiz gibt es ab 1. Oktober beweissichere Atemalkoholkontrollen. In Liechtenstein bleibt die Blutprobe. 2

Formel 4: Wohlwend steigert sich

Die Schellenberger Formel-4-Pilotin Fabienne Wohlwend steigerte sich im sechsten Saisonrennen. 13



Donum Vogt Stiftung
Fünf Institutionen für ihr Tun ausgezeichnet 2

Jugendwohngruppe
Seit 25 Jahren ein Heim für die Jugend 7

Bundessängerfest
Sängerstimmen ertönen ab Freitag in Schaan 9

Repair Café Fleckwärk
Alte Gegenstände reparieren lassen 10



Katzen
Vierbeinige Freunde werden trotz Mikrochip anonym entsorgt. 5

Sapperlot

Seltsam, dieses Schweizer Fernsehen SF DRS. Vor einigen Jahren reduzierten die Programmchefs des SF DRS die Fussball-Berichterstattung auf die Super League. Deshalb dümpelten etliche Vereine – u. a. auch der FC Vaduz – in den Niederungen der «Pleiteliga» Challenge League. Weder Resultate noch Ranglisten strahlte das Fernsehen während der Saison aus. Lediglich am Ende der Saison waren 20, 30 Sekunden Filmsequenzen vom Challenge-League-Meister und somit Super-League-Aufsteiger am TV-Bildschirm zu sehen. Der Sportinteressierte musste sich auf die Zeitungen und regionalen Radiosender verlassen. So weit, so gut, doch nun spielt der FC Zürich in der Challenge League und plötzlich findet bei den Programmchefs ein Umdenken statt. Aktuelle Bilder von der Challenge League zählen – dank des FCZ – wieder zum Alltag. Schon seltsam, wenn man vor allem deren Fans sieht, die öfters für Ungemach denn für Begeisterung sorgen. SF DRS bietet ihnen eine Liga tiefer weiter eine Plattform. Ernst Hasler

«Familie und Beruf»: Bisher tiefe Stimmbeteiligung

Abstimmung Die Meinungen zur Initiative der Wirtschaftskammer sind offensichtlich noch nicht gemacht. Damit ist der Ausgang noch völlig offen.

Manuela Schädler
mschaedler@medienhaus.li

Viel wird in den Leserbriefspalten und sozialen Medien über die Initiative «Familie und Beruf» der Wirtschaftskammer diskutiert. Und trotzdem ist der Rücklauf der Stimmküvertsverhalten, wie eine Umfrage bei den Liechtensteiner Gemeinden zeigt. So haben in Schaan bisher 30 Prozent der

Stimmberechtigten den Stimmentzettel zurückgeschickt. In Gamprin beträgt die Stimmbeteiligung bisher 36,5 Prozent, in Triesenberg 36 Prozent, in Eschen 33 Prozent und in Balzers 37,8 Prozent. Im Vergleich zu anderen Abstimmungen sei dieser Rücklauf eher unterdurchschnittlich, wie die Gemeinden mitteilen. Gamprins Vorsteher Donath Oehri bezweifelt, dass eine sonst übliche

Stimmbeteiligung von 65 bis 75 Prozent erreicht wird.

Abstimmungsausgang noch offen

Die Initiative beinhaltet die Regelung des Mutterschaftstaggeldes sowie die Kita-Finanzierung. Umstritten bei den Gegnern ist dabei, dass die Familienausgleichskasse (FAK) die Finanzierung übernehmen soll. In der Bevölkerung ist allerdings eine Grundsatzdebatte um Familienmodelle entflammt. Es scheint jedoch, dass viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ihre Meinung noch nicht gemacht haben. Der Abstimmungsausgang vom kommenden Sonntag ist also noch offen. Die Initianten und das Gegenkomitee erwarten, dass das Abstimmungsergebnis knapppausfallen wird. 3

Schutz vor Internetkriminalität



Cybersecurity Der gestrige Anlass des Forums für Informations- und Kommunikationstechnologie Liechtenstein stand im Zeichen des Schutzes vor Internetkriminalität. Als Gastreferenten waren Spezialisten der Stiftung Switch geladen, die für die Verwaltung und Sicherheit von «.ch» und «.li»-Internetadressen zuständig ist. 3

Bild: Tatjana Schnalzer

Zivilisten benötigen Hilfe

Syrien Eine so weit eingehaltene Waffenruhe könnte ermöglichen, dass Hunderttausende Zivilisten in Syrien Hilfe bekommen. Doch die Lieferung von Hilfsgütern lässt bisher noch auf sich warten. Erste Transporte stünden bereit, sagte David Swanson von der UNO-Nothilfeorganisation Ocha in Genf. Es gebe aber noch kein grünes Licht, weil die Modalitäten der Lieferungen noch nicht geklärt seien. Priorität habe Hilfe für die geteilte Stadt Aleppo, in deren von Rebellen kontrollierten Ostteil bis zu 300 000 Menschen eingeschlossen sind. 20

Amtsenthörung wegen Korruption

Brasilien Das Unterhaus des brasilianischen Kongresses hat dem Ex-Parlamentspräsidenten Eduardo Cunha wegen Korruptionsverdacht sein Abgeordnetenmandat entzogen. Cunha erhält zudem ein Politikverbot von acht Jahren. Er steht im Verdacht, bei Auftragsvergaben des Ölkonzerns Petrobras für Bohrinseln fünf Millionen Dollar kassiert zu haben. Die Schweizer Behörden haben eine entsprechende Summe auf seinem zugerechneten Kontosperrt. Im Juli hatte Cunha schliesslich seinen Rücktritt erklärt. Mit dem jüngsten Unterhausentscheid dürfte er nun auch seine parlamentarische Immunität verlieren. (sda)

Reaktion auf das Quälen und Töten

Stierhatz Im spanischen Örtchen Tordesillas ist die traditionelle Stierhatz erstmals ohne den Einsatz von Lanzen abgehalten worden. Grund: Das Regionalparlament der Region Kastilien-León hatte das Quälen und Töten des Bullen mithilfe von Stichwaffen verboten. Es reagierte damit auf jahrelange Proteste aufgebracht Tierschützer. Im Vorfeld der Hatz hatte es wütende Reaktionen der Bevölkerung gegeben, die auf der noch aus dem Mittelalter stammenden Tradition beharrt. (sda)

Martel Tour des Vins

- Spanien – Argentinien – Kalifornien
- Degustation am 16. und 17. September
- www.martel.ch/tdv



MARTEL AG ST.GALLEN

